

# Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“

Nr. 13 / 2020

Lünne, den 10.11.2020

## 13-2: Pflanzenschutz Sachkunde-Fortbildung per „Online -Seminar“

Wer Pflanzenschutzmittel mit der Feldspritze ausbringt, benötigt nicht nur die Sachkunde-Chipkarte, sondern muss diese in Niedersachsen alle 3 Jahre mit dem Besuch einer anerkannten Fortbildung „aktivieren“. In NRW ist die Regelung etwas anders. Hier muss man diese innerhalb eines „3-Jahresblockes“ besucht haben, weswegen der Abstand hier auch mal länger sein kann.

Wir von der RWG-Emsland-Süd haben deswegen zuletzt immer unsere jährliche Ackerbau-Winterveranstaltung alle drei Jahre zu einer anerkannten Sachkunde-Veranstaltung unter der Beteiligung der LWK Niedersachsen ausgebaut, damit nach Besuch dieser Veranstaltung der Fortbildungsschein ausgestellt werden kann.

Nach Januar 2015 und Januar 2018 ist in unserem Haus für Ende Januar 2021 auch wieder eine solche Veranstaltungen in Lünne geplant. Wer aus Niedersachsen kommt, und diese dann das letzte Mal in 2018 besucht hat, muss also auch zu Anfang 2021 wieder an einer solchen teilgenommen haben, bevor er in 2021 das erste Mal wieder Pflanzenschutzmittel ausbringen möchte.

Aufgrund der aktuellen Corona-Problematik, werden wir unsere Veranstaltung auf mehrere Termine ausweiten, die dann für den **26. und 27. Januar** (jeweils vormittags und nachmittags einen Termin) **in Lünne** vorgesehen sind. Dennoch bleibt auch für diese Veranstaltungen eine Rest-Ungewissheit, wie die Situation dann überhaupt sein wird und unter welchen Auflagen uns dann solche Veranstaltungen überhaupt erlaubt werden.

Aktuell planen wir für den 200-Personen Saal eine solche Fortbildung für etwa 50 bis 60 Teilnehmer anbieten zu können. Doch auch

selbst dafür gibt es keine Garantie, weswegen all unsere Planungen auch bis zum Vortragstag unter Vorbehalt bleiben werden. Wir wollen dazu dann auch erst Anfang Januar 2021 einladen, wenn die ganze Situation besser eingeschätzt werden kann.

**In Niedersachsen** hat die **LWK** auf diese Situation jetzt mit zwei Maßnahmen reagiert.

Zunächst hat sie durchgesetzt, dass die kommende Fortbildung **von 4 auf 2 Stunden verkürzt** werden darf, was wir sehr begrüßen.

Des Weiteren bietet sie die Möglichkeit des Besuches von „**Online-Seminaren**“ an, von denen es **drei Termine** geben wird, die dann alle im **Dezember** liegen werden.

Da wir auch diese Aktion begrüßen, möchten wir mit dieser Information die LWK unterstützen. Wir geben hiermit jetzt also die Termine für deren Seminare bekannt:

### **2020: Online Fortbildungsveranstaltung Pflanzenschutz der LWK Niedersachsen**

**9. Dez.: 10-12 Uhr** (webcode 33005359)  
Schwerpunkt: „**Futterbau**“

**11. Dez.: 10-12 Uhr** (webcode 33005360)  
„**Ackerbau allgemein**“

**14. Dez.: 10-12 Uhr** (webcode 33005362)  
Schwerpunkt: „**Kartoffeln**“

**Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich, um den Zuganglink zu den Online-Seminaren zu erhalten.** Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der Landwirtschaftskammer Niedersachsen ([www.lwk-niedersachsen.de](http://www.lwk-niedersachsen.de)). Sollte Ihnen dies nicht möglich sein, können Sie sich gerne auch bei Herrn Koop Tel. 05931 403 200 zu einer der Online-Veranstaltungen anmelden.

### 13-2: **Desinfektionsmittel: 10%-Aktion**

**Bis Ende November** gewähren wir auf Kanisterware Peroxx-Liquid und FL-Des GA Forte ab sofort jeweils **10 % Rabatt**

#### **Abverkauf-Aktion: auslaufende Desinfektionsmittel**

Außerdem werden jetzt auch einige **auslaufende Desinfektionsmittel** zu z.T. **sehr günstigen Kursen** verkauft – solange Vorrat reicht. Dazu melden Sie sich dann bitte nur direkt bei **Jan-Heinz Völker** unter der Nummer **0163-273-9313**.

### 13-3: **Lager in Lünne Samstags wieder geschlossen**

Unser Lager in Lünne bleibt **Samstags** vom **12. November** bis voraussichtlich zum 28. Februar 2021 **geschlossen**.

Davon nicht betroffen ist in Lünne natürlich unser **Haus- Garten- und Lebensmittelmarkt**. Dieser ist Samstags wie gewohnt in der Zeit von **08.00 – 15.00 Uhr** weiterhin für Sie geöffnet.

#### **Futterbestellungen:**

Diese können am Samstag dann weiterhin **in Freren** in der Zeit von **8.00 – 12.00 Uhr** unter der Tel.-Nr **05902 93450** entgegengenommen werden oder Sie bestellen einfach **per App**. Nähere Infos dazu erhalten sie wiederum bei unseren üblichen Ansprechpartnern.

### 13-4: **Noch ein paar kurze Hinweise zum Ackerbau im Spätherbst**

Zur Zeit werden die letzten Körnermaisflächen gedroschen und die letzten Wintergetreideflächen bestellt. Insgesamt waren die Ernte- und Saatbedingungen gut, so dass jetzt Mitte November auch die meisten Ackerbauarbeiten erledigt sind. Auch sind unsere Saatgetreidebestände ziemlich geräumt, weswegen wir an dieser Stelle auch mal ein Lob aussprechen möchten, dass die Saatgetreide-Rückgaben dann auch immer sehr zügig erfolgt sind. So macht es für alle Beteiligten auch mehr Spaß und fürs nächstes Jahr bleibt auch weniger Altware über.

In der Aussaat zählt in diesem Herbst die Wintergerste zum Verlierer. Wir schätzen dass hier etwa 20 % weniger angebaut wurden. Roggen hat dagegen im Anbau nochmal zugelegt. Weizen und Triticale haben das Vorjahresniveau in etwa halten können, was insbesondere bei der Triticale positiv zu bewerten ist. Sie konnte damit ihre Talfahrt der letzten Jahre beenden.

Was jetzt noch diskutiert wird, sind noch hier anstehende Pflanzenschutzmaßnahmen:

**Unkrautbekämpfung:** Solange kein Winteranbruch gemeldet ist, diskutieren wir weiterhin die Herbst-Herbizid-Maßnahmen, die wir, solange die Bedingungen gut sind, gegenüber den Frühjahrsmaßnahmen favorisieren. Noch verfügen wir mit **Beflex + Vulcanus/Fluent** über 1 Meter-Gewässerabstandslösungen, wobei hier die „Großgebindergrößen“ zuerst knapp werden. 1 L Vulcanus langt hier aber auch für 5 ha (im Roggen sogar 6 ha). Kleinere Fröste in den Morgenstunden werden also toleriert, soweit danach wieder günstige (windstille) Bedingungen bei guter Befahrbarkeit vorherrschen.

**Läusebekämpfung:** Soweit nochmal wieder eine Erwärmung mit sonnigen Temperaturen im zweistelligen °C-Bereich auftreten, sollte man in **Gerste** (und auch im **Weizen**), über eine Bekämpfung des hier häufig anzutreffenden Blattlausbefalls nachdenken, soweit dies noch nicht geschehen ist. Kontrollieren sie also ihre Bestände und setzen hier dann ein (günstiges) Insektizid ein, was dann mit einem Blattdünger (1 l/ha Mangannitrat, 5-10 kg Bittersalz) kombiniert werden kann.